

## Charité-Förderung

Zwei Millionen für KI in der Medizin

Am Berlin Institut of Health (BIH) an der Charité Berlin ist das Projekt "Testing and Experimentation Facility for Health AI and Robotics" (TEF-Health) gestartet. Das Verbundprojekt

zu Prüf- und Testverfahren für KI-Anwendungen im Gesundheitswesen wird von der EU mit insgesamt 60 Millionen Euro gefördert, zwei Millionen gehen an das BIH. Ziel sei, auf diesen Technologien basierende medizinische

Geräte schneller zu validieren und marktreif zu machen, erklärte Petra Ritter, Koordinatorin des Verbundprojekts und Leiterin der Arbeitsgruppe Gehirnsimulation am BIH. Diese müssten "in realitätsgetreuen Umgebungen" getestet werden, so Ritter.

Konkret gehe es unter anderem um Software, die in der Patient:innenbetreuung und in der Diagnostik eingesetzt wird sowie um Geräte, die von den intelligenten Programmen

gesteuert und zum Teil direkt am Menschen arbeiten, etwa Operations- oder Pflegeroboter. Es sollen regulatorische und ethische Anforderungen erarbeitet werden, beispielsweise

standardisierte Testprotokolle und ein Verhaltenskodex für die Anwendung. Die Beteiligten kooperieren dafür auch mit staatlichen Prüfstellen wie dem TÜV und Ressortforschungseinrichtungen. (Tsp)